



11. Generalversammlung der AG NFS CH vom 1.06.2012 in Olten

1. Teil: Spirituelle Aspekte der NFS und gegenseitiger Erfahrungsaustausch

Der Präsident der AG NFS CH, Paul Bühler begrüsst 25 Interessierte im Saal des Gemeindeparlaments im Stadthaus Olten. Er bedankt sich gleich zu Beginn bei der anwesenden Stadträtin Frau Iris Schelbert, dass wir erneut hier unsere GV abhalten dürfen.

Frau Iris Schelbert, Stadträtin/Direktorin öffentliche Sicherheit von Olten richtet das Grusswort an die Versammlung und erzählt über künftige Projekte zur Verkehrsberuhigung der Innenstadt sowie über Fusionen mit Nachbargemeinden. Sie dankt den Anwesenden für ihr Engagement mit Blick auf aktuelle Ereignisse wie beispielsweise die Erdbeben in Italien, aber auch aktuelle tägliche Ereignisse.

Zum Thema: „Und wer ist mein Nächster?“ tragen Urs Howald, Theologe, und Pierre André Kuchen, beide Leiter des Care Teams Bern Gedanken zu „spirituellen Aspekten in der psychosozialen ersten Hilfe“, einen dialogischen Vortrag vor.

Nach dem Vortrag folgen ein Erfahrungsaustausch der anwesenden Care- und NFS- Vertreterinnen bzw. Vertreter zu den Punkten

- Ausbildung
- Weiterbildung
- Alarmierung
- Einsatz
- Beheimatung/Eingliederung
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit Partnern
- Lehren des letzten Einsatzjahres
- Anregungen, Anträge, Wünsche

Die Berichtenden werden zudem gebeten, einen kurzen Bericht für die nächsten NFS-NEWS einzureichen. So können auch die Abwesenden etwas von unserem Austausch erfahren.

Als Abschluss des Vormittages bittet der Präsident Paul Bühler die entsprechende Kantons-Site unter www.notfallseelsorge.ch immer à jour zu halten und Veränderungen und Ergänzungen ihm zu melden. Zudem ist es sinnvoll, Ausbildungsunterlagen gegenseitig auszutauschen: Siehe Mitgliederbereich der Website.

Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge Schweiz
Groupe de aumônerie d'urgence Suisse
Gruppo di lavoro Assistenza spirituale in casi d'emergenza Svizzera



11. Generalversammlung der AG NFS CH vom 1.06.2012 in Olten

2. Teil: Generalversammlung der AG NFS CH

Anwesend

Altorfer Peter, CT Murten-Seeland Ltg, Kappelen;
Egli Andreas, NFS SH, Schaffhausen;
Giori Franco, Kdt RZSO Olten;
Handrick Sabine, NFS FR, Düringen;
Hochhuth Matthias, NFS, Arch;
Mathys-Manz Theres, röm.-kath. Synode SO;
Messerli Bruno, Bern, KSD, Ittingen;
Randegger Christian, NFS Reg-LT Winterthur-Andelfingen, Ellg;
Richard Corine, ESV VD, Bursins;
Steiner Urs, CT GL, Glarus;
Willener Peter, KSS Ref BE-JU-SO, Bern;
Vom Vorstand: Paul Bühler, Präsident AG NFS CH; Knieper Sybille, NFS BL Ltg, Langenbruck; Johannes Jung, PEH SG Ltg, Flawil; Pierre André Kuchen, CT BE, Ltg; Jürg Wicher, NFS ZH Ltg, Wila; Martin Tanner, Protokoll, Unterkulm.

(Nur am Vormittag: Jerez Judith, REGA, Kloten; Hassler Doris, KIT-FL, Schaan; Rüdisser Karin, KIT-FL Ltg, Schaan; Bürge David, Kdt KKE AG, Aarau; Bolliger Christoph, CT AG, Zofingen; Howald Urs, CT BE Ltg, Bern; Hubacher Claudia Synode ref. BE-JU-SO, Schwarzenburg; Metzger Marius, RZSO, Olten)

Entschuldigungen

Althaus Thomas, CT Ltg TG, Frauenfeld
Amherdt Francois-Xavier, Uni Fribourg, Fribourg;
Basler Alexander, CT SO;
Brem Käthi, Horgen;
Cimaschi Claudio, Flughafenseelsorge, Zürich;
Etter Daniel, AG, EMK Schweiz
Fehlbaum Barbara, CareLink;
Fischer Gaby, ZG, Ltg;
Fischli Jeannette (Sekretärin), Zuchwil;
Gardiol Maurice, CT GE, Genève;
Heim Ruedi, Bischofsvikar, Luzern;
Imhasly Andreas, CT AG;
Koller-Weibel Sepp, Gossau;
Laeri Carlo, Bern, BABS;
Lang Thomas, NFS LU, Luzern;
Meier Walter, Flughafenseelsorger, Zürich;
Mösli Pascal, Seelsorge inselspital, Bern
Muheim Flavio, Solothurn;
Roos Christoph, CT SZ, Lachen;
Schaltegger Daniel, Wetzikon;

Schaufelberger Martin, CT AG;
Schilt Lorenz, Pfarrer, Aetigen;
Stach Roland, CH SO, Bettlach
Steinmann Rudolf, NFS ZH, Grüningen;
Strässle Karin, Escholzmatt;
Solveig Perret-Almelid, Neuchâtel;
Theurillat, Jean Jacques, Vicaire épiscopal pour le Jura pastoral, Delémont;
Unhold Peter CT/NFS SO, Zuchwil;
Vitalini Sandro, Lugano; Angelo Epistolo, Mendrisio;
Voltz Theo, Rttg San, Olten;
Vonarburg Hanspeter, NFS LU Ltg, Emmen
Walser Markus, NFS SG, St. Gallen;
Weber Christian (Webmaster), Weiach;
Wey Susanne, Maschwanden;
Zorell Gross Anne, CT TG, Ermatingen;
Zuber Robert, Sierre

1. Begrüssung, Entschuldigungen, Mitgliederbestand: Paul Bühler

Zur Generalversammlung heisst der Präsident Paul Bühler 11 Mitglieder und die 6 Vorstandmitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft willkommen.
Es liegen 32 + 8 (nur vormittags Anwesende) Entschuldigungen vor.

Die AG NFS CH zählt folgende Mitglieder:

A DC: 30
B Einzelmitglieder: 93
C Gönner: 12
D Kirchen: 54
E Organisationen: 52
F Kontakte: 32
K Behörden: 63
Registrierte auf der Webseite: 50

Es werden keine Stimmzähler gewählt.

2. Protokoll der GV vom 20.05.11

- Das Protokoll kann auf der Website NEWS – Archiv 2011 eingesehen werden.
- Sibille Knieper fragt nach Änderungen zum Protokoll.
Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

- Der Jahresbericht liegt in den NFS NEWS 08/2012 vor.
- Jürg Wichser fragt, ob Ergänzungen gewünscht werden.
- Jürg Wichser verdankt dem Präsidenten seinen Bericht.
- Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.
- Aus der Versammlung werden die News gerühmt und ein grosses Dankeschön den Verfassern ausgesprochen.

4. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Genehmigung

- Paul Bühler erklärt die Jahresrechnung:
2000.- wurde an Inforel für das Buch: Krankheit & Tod in den Religionen bezahlt. Zu-

dem wurde für alle Vorstandmitglieder je ein Buch beschafft, was weiter Fr. 206.- kostete.

- Die Rechnung 2011 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 206.20.
- Der Vermögensbestand beläuft sich auf Fr. 20'667.20.
- Die Revision wurde von Melanie Baur, Evang-ref. Landeskirche Aargau übernommen und für gut gefunden.
- Jürg Wichser stimmt über die Rechnung ab. Sie wird einstimmig angenommen.

5. **Kenntnisnahme Budget 2012**

- Paul Bühler erklärt das Budget. Es wird ausgeglichen budgetiert, das heisst, wir rechnen mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von je Fr 8100.-.
- Das Budget wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

6. **Festlegung Jahresbeitrag**

Eine allfällige Erhöhung der Beiträge müssten für die nächste GV vorgeschlagen werden. Da der Verein derzeit genug Mittel hat, wird davon abgesehen.
Der Jahresbeitrag bleibt wie gehabt.

7. **Wahlen: Ergänzung des Vorstandes**

- Paul Bühler erklärt: Der Vorstand ist der Meinung, dass nur VertreterInnen von NFS/Care-Organisationen Vollmitglieder des Vorstandes sein können. Damit steht eine Kirche hinter ihnen; sie sind offizielle Vertreter. Deshalb würde er es begrüssen, wenn noch aus katholischen Kreisen jemand zum Vorstand dazu käme, der oder die diese Bedingungen erfüllt. Somit suchen wir noch eine röm.-kath. Vertretung, vorzüglich aus dem Raum Zentralschweiz.
- Feststellung des Vorstandes: Paul Bühler, Johannes Jung, Sybille Knieper, Pierre-André Kuchen, Jürg Wichser.
- Wir suchen noch jemanden für die Protokollführung, da Martin Tanner sein Amt als Protokollant nieder legt. Er wird von Paul Bühler mit einer feinen Flasche Wein verabschiedet und verdankt.
- Die Sekretärin Jeannette Fischli und der Webmaster Christian Weber gehören zum Stab und werden laufend über die Geschäfte des Vorstands informiert.
- Sekretariat (Führung der Kasse und der Mitgliederliste): Jeannette Fischli
Gestaltung der NFS-NEWS: Paul Bühler
Revisionsstelle: Melanie Baur, Evang-ref. Landeskirche Aargau
Vertreter NNPN: Pierre-André Kuchen
Vertretung-Stv. NNPN + Zertifizierungskommission: Sybille Knieper

8. **Informationen aus dem NNPN + Zertifizierung Information**

- Pierre-André Kuchen verweist auf die Vernehmlassung zu den neuen Ausbildungs- und Einsatzrichtlinien die ab 2013 in Kraft treten sollen.
- Sybille Knieper bedauert es, dass der Name nicht auf psychosoziale Nothilfe geändert wurde. Sie erwähnt auch, dass die Änderungen, welche vom NNPN kommen, so schnell sind, dass man an der Basis fast nicht nachkommt. Sei bedenkt, dass es gut ist, ein Dach zu haben wie die NNPN es ist, aber es sollte demokratischer sein.
Im Weiteren berichtet Sybille, dass die Zertifizierungskommission überrascht ist über die vielen Anträge, welche bei ihr eingehen. Man rechnete pro Jahr mit 5 Anträgen aber es kommen etwa 6x mehr. Die Zertifizierung ist eine intensive Aufgabe, da die Kommission genau und auch streng hinschaut, was nur recht und gut ist. Das Ziel heisst: ein hohes und gute Niveau in der CH zu haben.

9. Kirchliche Beauftragung der NFS

- Paul Bühler erwähnt, dass auf dieses Thema bereits in den News hingewiesen wurde. Es sei überaus wichtig, dass die Seelsorgenden auch die kirchliche Beauftragung ähnlich der Armeeseelsorge erhalten (siehe Näheres in NFS-News 8/2012).
- Bemerkungen aus der Runde:
 - Urs Steiner: Es soll aber nicht eine Zertifizierung sein.
 - Antwort von Paul Bühler: Das Kirchliche Profil wäre auch wichtig.
 - Urs Steiner: Probleme der Marginalisierung der Kirche (z.B. Datenschutz). Wir sollten uns unter dem Schirm der bestehenden Organisation bewegen. Die Betreuungsaufgabe liegt bei den Kantonen. Wir sollen mitziehen so und Salz der Welt zu sein.
 - Christian Randegger: Es geht um den Wert der Arbeit als NFS – das soll die Seelsorgenden bei NFS stützen und stärken. Es wirkt zudem wie Werbung für neue Seelsorgende.
 - Wie sieht es aus, wenn sich NFS aus dieser Aufgabe zurückziehen wollen? Das ist im Konzept bisher noch nicht berücksichtigt.
 - Corine Richard: Die verschiedenen Titel müssten auch geklärt werden. Wer darf dann als NFS zugelassen werden. Als Beispiel: Diakone sind je nach Kirche etwas anderes.
 - Jürg Wichser: Es kommt auch darauf an, welche Kirche die NFS zur Verfügung stellt. Die röm-kath. Kirche würde dann eine Missio geben, die ref. Kirche macht das anders.
 - Pierre Andre weist darauf hin, dass es wichtig ist, den Unterschied zwischen Notfallseelsorge und Notfallseelsorger/in zu betonen.
 - Sabine Handrick: Die Kirche muss NFS als ihren Kernauftrag sehen.
 - Sybille: Es geht auch um Lobbyarbeit der Kirchen. Es geht um Impulse und nicht um Zertifizierung. Zum Beispiel stellt im Kanton Basel-Land die Kirchenpflege der jeweiligen reformierten Kirchgemeinde eine Einverständniserklärung aus, dass sie bereit ist, ihre Pfarrerin, ihren Pfarrer für die Ausbildung zur Notfallseelsorgerin, zum Notfallseelsorger und mögliche Einsätze der Notfallseelsorge freizustellen.
- Paul schlägt vor, dieses Thema nochmals den Verantwortlichen der NFS und CT zur Vernehmlassung zu unterbreiten und dann im Vorstand weiterarbeiten. Es geht letztlich um die Frage: Wie nehmen die Kirchen Ihre Verantwortung gegenüber der NFS wahr?

10. Vorschläge für eine Statutenrevision

- Bisher gilt: Die AG NFS CH versteht sich als Organ der Vernetzung im Bereich der Notfallseelsorge in der Schweiz. Doch auf der GV treffen wir oft mehr Gäste als Mitglieder. Was kann AG NFS CH tun, um attraktiver für die Mitglieder zu werden?
- Eine Änderung wurde schon heute Mittag erfahren: Die Verpflegungskosten für Mitglieder, welche die Spesen nicht anderweitig abrechnen können, trägt ab sofort die AG.
- Aber auch weitere Überlegungen wurden im Vorstand angestellt: So sollte künftig die GV mehr noch dem Austausch und der Vernetzung untereinander dienen.
- Auch könnte jedes Vorstandsmitglied Kontakt zu je einzelnen kantonalen Notfallseelsorgen aufbauen und pflegen, um so der Vernetzung zu dienen.
- Die Homepage sollte gerade für Mitglieder servicefreundlicher werden. So wäre beispielsweise denkbar, dass ein lebendiges, wachsendes Literatur- und Medienverzeichnis dort für Mitglieder abrufbar wäre.
- Die Mitglieder sind aufgerufen, ihrerseits Ideen zu entwickeln, Erwartungen zu formulieren und dem Vorstand zu melden, damit die AG allen dient und für alle attraktiver wird.

11. Ausblick auf 2012/13:

Statutenänderungen auf GV 2013.

Sibille Knieper: Wir haben kein Gesicht, auf die Frage zu einem Notfallpsychologen: Warum nehmt ihr uns nicht wahr? – Wie werden wir sichtbar in der Kirche und in der Öffentlichkeit?

12. Verschiedenes - Divers:

Frau Theres Mathys-Manz von der Synode Kt SO dankt für die Gastfreundschaft und bringt Grüsse mit von der SIKO. Die Leistungsvereinbarung mit Kirchen und Behörden ist im Kt SO zum Glück bereits vollzogen.

13. GV 2013:

Die nächste GV findet wiederum im Stadtsaal Olten statt. Der Termin ist noch offen und wird zu einem späteren Zeitpunkt in den NEWS bekannt gegeben.

Paul Bühler bedankt sich für das Erscheinen und schliesst die Versammlung um 15.25 Uhr.

Für das Protokoll:

Martin Tanner, Olten, Unterkulm, 1. Juni 2012